

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 31 (1909)
Heft: 32

Anhang: Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hausfrauen, nicht Salondamen!

Man schilt die Männer von vornen und hinten,
Sie sitzen so lange in den Pinten,
Also sie tapfer rauchen und saufen
Und gegen den Morgen sich obendrein raufen.
Das Geld verfegeln, verwüpfeln, verjassen,
Das Weiberglug sogar verprassen.
Doch wenige nur, die sehen es ein,
Doch oftmals die Weiber schuld daran sein
Wenn sie mit Dichten, Malen und Singen
Den lieben langen Tag verbringen.
Sie wissen, was oben im Mond vorgeht,
Nicht aber, wie's in der Küche steht.
Sie delikatieren den Göthe, den Schiller
Und singen zur Zither vollendete Triller;
Aber was Kluges das Kochbuch sagt,
Darnach wird keine Silbe gefragt;
Darnach wird keine Silbe gefragt;
Das überlässt man der Küchenmagd.
Die Literatur soll die Weiber adeln,
Drum fort mit Schere, Fäden und Nadeln!
Bildung, Bildung gewinnt den Kranz,
Wär' auch kein Strumpf am Fuße ganz.—
Drum hoch laßt heut noch die Frauen leben,
Die etwas Tüchtiges schaffen und weben
Und denen Pasteten, Kuchen und Braten
Besser als Öden und Lieber geraten.
Die haben auch zu allen Stunden
Stets einen rechten Mann gefunden.

Modes.

Junge, intelligente Tochter könnte auf kommende Wintersaison den **Modoberuf** gründlich erlernen. Wenn gewünscht gegen ganz kleine Entschädigung. Zimmer und Pension daselbst. Offerten unter Chiffre **L H 1414** befördert die Expedition dieses Blattes.

1411 Bei einer **Damenschneiderin** in **Montreux** (Wintersaison) können **Lehr- und Ausbildungstöchter** unter günstigen Bedingungen eintreten, welche nebst dem Beruf noch die franz. Sprache erlernen wollen. Auch werden **Pensionstöchter** angenommen. Gute Schulen. Familienanschluss. Man wende sich an **E. Delavy, rue du Pont 17, Montreux.**

Ein intelligentes und anständiges junges **Mädchen**, das am Hauswesen Freude hat und willig ist, sich unter freundlicher Leitung anlernen zu lassen, kann bei einer guten Familie von nur zwei Personen eintreten. Gute Behandlung ist selbstverständlich. Gute Bezahlung. Pflegesachen und Vormünder dürfen von dieser Gelegenheit für ihre Pflegebefohlenen gerne Gebrauch machen. Gefl. Offerten unter Chiffre **F V 1399** befördert die Expedition.

Gesucht: in kleinen Haushalt nach Zug, zu nur Herrn und Dame, eine bessere **Tochter** für den Haushalt und Gesellschaft. Reflektanten, die etwas Kenntnisse im Nähen haben, bevorzugt. Offerten unter Chiffre **L 1401** befördert die Expedition.

Gesucht: Per Mitte oder Ende Sept. in sehr gute Privatfamilie nach Zürich sympathische, einfache, gewissenhafte **Tochter** aus achtbarer protestant. Schweizerfamilie, nicht unter 28 Jahren. Bewerberin muss absolute Erfahrung im Umgang mit 3½ und 4½-jährigen Kindern haben, in guten Privatfamilien gediengt haben, gesund, stark, kinderliebend und heiterer Art sein. Persönliche Vorstellung angenehm oder Einsendung von Bild, Zeugnissen u. Gehaltsanspruch. Offerten sub Chiffre **W Z 1407** an die Expedition dieses Blattes.

Eine arbeitsgewohnte und arbeitswillige **Tochter** von gutem Charakter und bescheidem Wesen, seit Jahren in gleicher Position stehend, sucht **Stellung** in gutem Hause zur Besorgung und Beaufsichtigung von grösseren Kindern, wo Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit in Ausübung der übernommenen Pflichten geschätzt wird. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre **F V 1406** befördert die Expedition.

Bekanntschafft

1413 mit gebildeter **Tochter** von 30—36 Jahren, von edlem Charakter, in bessern Verhältn., wünscht **seriöser Herr** mittl. Alters, mit sicherem Einkommen und schönem Heim. Volle Diskretion. Nicht anson. Briefe mit Photogr. an **A. T. postlagernd Kirchenfeld, Bern.** (Hc 5914 Y)

Briefkasten der Redaktion.

Frau S. J. in J. Das Damenturnen macht steile Fortschritte. Sie brauchen nicht zu fürchten durch Gründung eines kleinen Vereines sich unangenehm auffällig zu machen. So lange es sich ausschliesslich darum handelt, der körperlichen Entwicklung zu dienen, wird auch die am Allhergebrachten Hängende nichts gegen diese gefundheitlichen Bestrebungen einwenden können. Es ist ja durchaus nicht gefast, dass mit der gymnastischen Körperpflege auch das paraderende Wettkunst und der Festrummel betrieben werden müsse. — Nach gemachten Erhebungen zählt die Schweiz circa 40 Damenturnvereine mit über 2000 Mitgliedern. Von diesen haben sich 30 Vereine mit 1000 Zugehörigen zu einer schweizerischen Vereinigung zusammengeschlossen. Es kommt natürlich alles darauf an, wie die Sache an die Hand genommen wird.

An die freundliche Spenderin der schönen Alpenrosen. Ihrem Wunsch soll mit Vergnügen entsprochen werden. Die Enthüllung des Geheimnisses war uns eine rechte Freude. Ihr Bestreben, uns zu erfreuen, ist Ihnen also doppelt gelungen. Ihre liebenswürdigen Grüsse erwideren wir bestens.

Junger Leser in W. Eine dumme Frau mag unter Umständen bequem sein für den Mann, doch muss er daran denken, dass es ihr dann auch an der nötigen Klugheit fehlt, ihm mit guter Art zu gehorchen. Die kluge Frau versteht es, zur rechten Zeit und am rechten Ort im Interesse des Mannes dummen zu scheinen. Die dumme aber kann in keinem Fall klug sein. Die

dumme Frau ist ein Armutzeugnis für ihren Mann. Man sagt sich: Er war selbst überzeugt, dass eine Kluge ihn nicht heiraten würde. Freilich, wenn Sie der Meinung sind, dass ein Mädchen mit Geld niemals dummen sein könne, dann haben Sie keinen guten Rat nötig.

Blutarmut im Kindesalter.

Die Blutarmut der heutigen Jugend ist beinahe sprichwörtlich geworden. Nicht wenige Kinder gibt es, die von ihren Eltern und ihrer Umgebung für blutarm gehalten werden, ohne es in Wahrheit zu sein. Man wird deshalb fragen: Was ist Blutarmut? In manchen Fällen ist sie eine Verarmung des Körpers an Blut, eine Verminderung der Blutmasse. In anderen Fällen ist die Beschaffenheit des Blutes eine von der Norm abweichende; das Blut ist wässriger geworden, es ist ärmer an festen, nährenden Stoffen, oder die roten

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1050

**Kinderädchen**

1409 in gute Familie bei hohem Lohn und guter Behandlung zu 3 Kindern von 3 bis 7 Jahren per Anfang Sept. gesucht. Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur Mädchen mit besten Empfehlungen, wenn auch älter, wollen sich melden.

Offerten unter Chiffre **E 3242 G** an **Haasenstein & Vogler** in St. Gallen.

Mädchen

1410 für alles, das gut kochen kann, bei hohem Lohn und guter Behandlung in gute Familie per 1. Oktober, neben Kinderädchen



Winter Zürich, Sommer Engadin. Nur ganz brave Mädchen mit besten Empfehlungen werden berücksichtigt. Offert. sub Chiffre **D 3241 G** an **Haasenstein & Vogler** in St. Gallen (Schweiz).

Gesucht:

Jin kleine Haushaltung zu 2 Personen ein junges, williges Mädchen mit gutem Charakter. Lohn nach Uebereinkunft. [1396]

Zur Ausbildung in den Haushäusern und im Kochen, sowie zur Förderung der Charakterentwicklung wird auf den Herbst in gießener Familie für eine strebsame junge Tochter **Stelle frei**. Anfragen unter Chiffre **A A 1382** befördert die Exped.

Gesucht: [1386]

auf 1. Oktober 1909 ein junges, ordentliches **Mädchen** zur Stütze der Hausfrau zu Zahnarzt aufs Land. Familiäre Behandlung zugesichert. Lohn je nach Leistungen Fr. 30—35. Offerten sub Chiffre **A W 1386** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein williges **Mädchen** achtbarer Eltern, 16 Jahre alt, welches der deutschen und französischen Sprache mächtig ist, sucht leichtere **Stelle** in besserer Familie, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die englische oder italienische Sprache zu erlernen. Offerten unter Chiffre **D K 1412** an die Expedition dieses Blattes.

Eine junge **Tochter**, die Lust hat, neben der Ausbildung im Haushen, wesen die Bureauarbeiten zu erlernen, findet hierzu beste Lehrelegenheit. Guter, vertrauenswürdiger Charakter ist Bedingung. Mütterliche Fürsorge und gute Verpflegung. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Angabe von Referenzen befördert die Expedition unter Chiffre **B F 1381**.

Für einen 16jährigen grossen und starken Jüngling, der Lust hat, Mechaniker zu werden, wird eine gute **Lehrstelle gesucht**, wo er bei Familienanschluss und liebevoller Behandlung sich im genannten Beruf tüchtig ausbilden könnte. Der Knabe stammt aus kinderreicher guter Familie und ist zu jeder Arbeit willig. Gefl. Offerten unter Chiffre **F V 1405** befördert die Expedition.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltsschule“ mit Modeberichten

angelegerntest ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 31. Jährgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur **Fr. 1.50** und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der

Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Evang. Töchter-Institut Horgen am Zürichsee Koch- und Haushaltungsschule.

Beginn des **Winterkurses 1. November**. Gründl. theoretischer und praktischer Unterricht in sämtlichen Haushaltungsfächern, den weiblichen Handarbeiten, den Sprachen und der Musik. Ältere und jüngere Abteilung. Ganz- und Halbjahreskurse. Christliche Hausordnung. Vorzügliche, diplomierte Lehrkräfte. Mässige Preise. Mit den neuesten Einrichtungen versehener Bau in prachtvoller, gesunder Lage. (H 4010 Z) [1395]

Prospekte versendet und rechtzeitige Anmeldungen nimmt entgegen

Dr. E. Nagel, Pfarrer in **Horgen**.**Pension für junge Mädchen**

Mme. et Mles. Junod, St-Croix (Vaud).

1369) Gründliche Erlernung der französischen Sprache. Näh- und Zuschneidekurs durch geprüfte Lehrerin. Handarbeiten. Piano. Haushaltung. **Preis Fr. 75.** — per Monat, alle Stunden inbegriffen. Prospekte und Referenzen. Auf Wunsch: Englisch, Malen, Violin und Gesang. (H 24217 L)

Blutdrüsen, von denen jeder Kubikmillimeter Blut normalerweise fünf Millionen enthält, sind in wesentlich geringerer Anzahl im Blut enthalten oder sie enthalten weniger Harnstoff. Kurzum, Blutarmut ist auch vielfach nur eine Bezeichnung für Verschlechterung des Blutes und seiner Zusammensetzung. Dr. Michael Cohn gibt in einem in der „Gartenlaube“ soeben erschienenen Aufsatz über „Blutarmut im Kindesalter“ nähere Aufschlüsse über die weitverbreitete Krankheit und ihre Behandlung. Er empfiehlt als eines der besten Mittel zur Verbesserung der Blutarmut neben der entsprechenden, guten Ernährung und dem Aufenthalt in Licht und Sonne die Muskeltätigkeit. Sie bildet einen außerordentlich starken Reiz für die Blutbildung und die Entwicklung des Blutgefäßsystems. Für die Behandlung der einmal bei Kindern vorhandenen Blutarmut gelten im wesentlichen die nämlichen Grundsätze, wie sie für die Verhütung der Blutarmut maßgebend sind. Blutarme Kinder haben neben einer passenden und reichlichen Ernährungsweise vor allem viel Licht und viel Sonne nötig, in der Bekleidung sowohl wie auch besonders im Freien. Der Aufenthalt auf dem Lande wirkt aus diesem Grunde so wohltätig auf blutarme Stadt Kinder. Hinsichtlich der Muskeltätigkeit freilich ist Maßhalten und Vorsicht geboten, wegen der leichten Erkrankbarkeit und Erkrankung; jedes Übermaß kann hier schädlich wirken; blutarme Kinder bedürfen im allgemeinen größerer Körperruhe als gesunde. So brauchen sie vor allem viel Schlaf, auch einen Nachmittagschlaf. Größere

Aufregungen, wie Turnen oder Schwimmen, erschöpfen sie leicht zu sehr. Auch zeitweilige Einschränkung der geistigen Tätigkeit, der Schularbeit, kann oft erforderlich werden. Weiter bedürfen sie auch eines stärkeren Wärmeschutzes. Nicht nur, daß sie leichter frieren, die Kälte kann an sich schädlich auf das Blut wirken, und durch übertriebene Kaltwasserprozeduren können sogar gesunde Kinder unter Umständen blutarm werden. Als Arzneimittel, die blutbildend wirken, vermutlich dadurch, daß sie auf das blutbildende Knochenmark einen Reiz ausüben, und die daher auch bei der Behandlung der kindlichen Blutarmut gelegentlich Verwendung finden, sind Eisen und Arsen seit langem bekannt und geschätzt.

Aenderung in der Frauentracht.

Hierüber wird aus Paris geschrieben: Eine neue Revolution bereitet sich im Bereich der Mode vor, deren eigentlicher Ausbruch erst für den Herbst zu erwarten ist: der kurze Rock. Schon jetzt verschwinden ja Schleppen und weit ausfallende Kleider, aber der Rock steht doch noch wenigstens an der Erde an. Er soll nun so kurz werden, daß er nur bis an die Knöchel reicht und noch ein Stück der Strümpfe sehen läßt. Die Folgen dieser Neuerung sind gar nicht abzusehen. Zunächst wird natürlich die ganze Silhouette der Damentracht verändert; an die Stelle der weiten,

schön geschwungenen großen Linien, wie sie die Directoiremode brachte, tritt eine unruhig pifante Betonung ediger, abgerissener Konturen; das Kleid bekommt etwas Hartiges, Unruhiges, was sehr lebendig und fesch, aber auch recht ungräßig wirken kann. Auch für das Problem der Taille müssen ganz andere Lösungen gesucht werden als bisher.

Wie bei dem weitwappenden, langschleppenden Rock die Taille in die Höhe und bis unter die Achseln geht, so rückt sie mit dem kurzen Rock immer weiter herunter. Vorläufig hat sie noch keine feste Stelle gefunden. Sie bildet noch bisweilen eine tief herabhängende Körbige um die Hüften; vielfach aber ist sie schon unter die Hüften heruntergerutscht, so daß die Toilette einem Kinderkleid ähnelt, das mit einer Schärpe abgebunden ist. Ja, die Taille ist schon bei den Kindern anlangt, wo sie mit ihrem festen Einschnitt keinen weiteren Zweck zu haben scheint, als das Gehem zu verhindern. Des weiteren wird der kurze Rock einen ganz außerordentlichen Zusatz in Schuhen und Strümpfen hervorbringen, die ja dann die größte Aufmerksamkeit auf sich ziehen und vor allem entzücken müssen. Die Strumpffarbe wird auf die des Kleides abgestimmt, der Schuh erhält die zierlichste, leichteste Form. Schleppen werden nur noch bei Hostessketten erscheinen; bei Gesellschaftskleidern, deren Rock das Gehem kaum berühren darf, wird der Saum die kostbarste Garnierung mit edlen Spitzen, Flittern und Goldstickereien erhalten.

Rovio (Luganersee)

776] 502 m ü. M. Durch den Generoso gegen Osten und die S. Agata gegen Norden geschützt. Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Milde, staubfreie Luft. Neubau mit modernem Komfort. Zentralheizung, Bäder, engl. Closets, Zimmer nach Süden. Bescheidene Pensionspreise. Im Hause wird deutsch gesprochen. Prospekte gratis und franko. Kurhaus Pension Monte Generoso (Familie Blank) in Rovio (Luganersee).

Töchterpensionat

Mme. O. Blanc-Beurnier
Cressier (bei Neuchâtel).

1378] Gründl. Erlernung der französ. Sprache. Sorgfältige Pflege. Familienleben. Prospekt. Beste Referenzen. Preis 1000 Fr. jährlich. (H 4714 N)

Sprachinstitut für junge Mädchen
Frau Dr. Lendi und Töchter
(H 3825 O) Lugano. [1394]

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Kt. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60-70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [1058]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Mellin's Nahrung.
975] Trockenes, haltbares Malzextrakt, leicht löslich. Für Kinder bestes Nährpräparat; für Erwachsene und Rekonvaleszenten bei Verdauungsstörungen, wie Dispepsie, Magen- und Darmkatarrh vorzüglich bewährt.
In allen Apotheken u. Drogérien.

Gast- und Kurhaus Felsenburg, Schwende

Kt. Appenzell I.-Rhe.

1276] Schönste, ruhige Lage im idyllischen Hochtal der Schwende. Sehr empfehlenswert für Erholungsbedürftige (Tuberkulose können nicht aufgenommen werden). Prächtiger Ausgangspunkt für kleinere und größere Bergtouren. Mäßige Preise. Schattenanlagen beim Hause. Fahrgelegenheit. Prospekte gratis und franko. Telefon. (Z G 964)

Es empfiehlt sich bestens

Der Besitzer: J. Fässler-Sutter.

LUGANO (Tessin) Internationales Töchterinstitut Bertschy.

1387] Gründlichen Unterricht und Konversation in französischer, italienischer und englischer Sprache. Handarbeit, Musik, Malen. Sorgfältige Erziehung. Beste Referenzen im In- und Auslande. (8431 S)

C. S. Bariffi-Bertschy.

Ferienaufenthalt.

1372] Im Bündneroberland (1010 Meter ü. Meer) finden in ländlicher Pension (Wirtschaft) über die allgemeine Ferienzeit 12-15 Sommertage angenehmen Aufenthalt bei gut bürgerlicher Küche à Fr. 4.50 per Tag. Wundervolle, waldreiche Berglage.

Anfragen unter Chiffre C W 1372 befördert die Expedition des Blattes.

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [923]
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

„Röstlich zu lesen“..

1263

„ich habe selten einen Roman so unbedingt empfehlen können und glaube, daß Ihre Leser große Freude und gespanntes Interesse am Schicksal der Helden und am Gang der Erzählung haben werden.“

So urteilt eine Schriftstellerin, die das Manuskript von Jda Boy-Eds neuem, jetzt in der „Gartenlaube“ beginnendem Roman „Hardy von Arnberg“ vor dem Abdruck gelesen hatte.

Man verlange Heft 12 der „Gartenlaube“ mit dem Roman-Anfang bei der nächsten Buchhandlung!

Globus
Putzextrakt

putzt
besser
als andere

Metall-Putzmittel

All-Fab. Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.
Jährlicher Umsatz ca. 60 Mill. Dosen.
1346] In grossen Dosen
verschied. Größen überall zu haben.

Walliser Aprikosen.

[H 34,500 l] 1415] 5 kg 10 kg 20 kg
Extra Fr. 3.— 5.80 11.—
Mittlere 1a „ 2.70 5.— 9.50
Em. Felley, Besitzer, Saxon.

Eine Sorge

weniger

haben diejenigen Hausfrauen, die sich Ihre Hauskonfekte nicht mehr selber herstellen, sondern sich dieselben von der rühmlich bekannten Firma Ch. Singer, Basel, kommen lassen. [962]

Singers Hauskonfekte sind den selbstgemachten nicht nur vollkommen ebenbürtig, sondern sie bieten eine viel reichhaltigere Auswahl in stets frischer Qualität. Postkollis von 4 Pfund netto, gemischt in 8 Sorten, Fr. 6, franko durch die ganze Schweiz.

Zahlreiche Anerkennungen

Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetzzeit. „Ideal“ gibt verbluffend schnellen und schönen Glanz, färbt nicht ab u. macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich benötigt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1100]

Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, chemische Zündholz- und Feuerwarenfabrik, Fehraltorf. Gegründet 1880.

Haus- und Küchengeräte

emalliert, verzint, poliert
Spezialität: feuerfeste Geschirre
Emaillierte Schilder jeder Art
Molkereigeschirre, verzint
alles in vorzüglichster Ausführung
liefert zu billigsten Preisen

Metallwarenfabrik Zug, A.-G.
Stanz- und Emaillierwerke
1213] Verzinnerei. (R 18 R)
Zu beziehen in allen Geschäften
für Haushaltungsartikel.

Höchste Auszeichnungen an ersten Ausstellungen.

Kongo.

das beste aller
Schuhglanzmittel

SEIFENFABRIK KREUZLINGEN
CARL SCHULER & CIE

1386

Eine Haushaltungsschule in Sargans.

In Übereinstimmung mit dem kantonalen Volkswirtschafts-Departement sprach sich der Erziehungsrat dahin aus, es möchte im Sinne der hochherigen Stiftung das Broderie Legat zur Errichtung einer Sommer-Haushaltungsschule für Mädchen im Bezirk Sargans und zwar im Broderhaus selbst verwenden werden.

Eine italienische Kleidermode.

Die Ende Juni in Mailand gegründete Liga zur Herbeiführung einer italienischen Mode, unter Emanzipierung der italienischen Damenwelt von den Dekreten der Pariser Mode, macht gewaltige Fortschritte. Die ganze aristokratische Welt ist Feuer und Flamme für die Mode. Hervorragende Künstler werden schon für die nächste Saison eine italienische Modeform "komponieren."

Sie sind keiner Belohnung zugänglich.

In Schweiingen nahm eine Kleidermacherin, wie es bei Nähern häufig vorkommt, mehrere Nadeln in den Mund. Eine davon glitt in den Hals und blieb stecken. Trotz ärztlicher Hilfe konnte die Nadel nicht entfernt werden. Die Getrankte mußte zwecks operativen Eingriffs in die Klinik nach Heidelberg verbracht werden.

St. Galler-Stickerei.

Ich liefere im Detail zu Engros-Preisen an Private und Weissnäherinnen

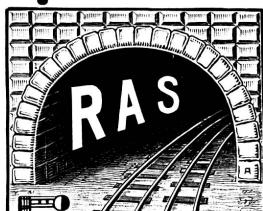
Wäsche-Stickereien etc.:

Maschinen-Festons auf Einfach- und Doppelstöß; Hand-Festons; [1416] Naturell- und gebleichte Madapolam-Stickerei und Madeira-Stickerei für Damenwäsche; Blusen, gestickte, halbfertige, auf Batist, Leinen, Wollmusselin; Gestickte Blusenstoffe in Musselin und Nansoo; Roben (komplett, mit Garnitur und Stoff für Taille) oder nur Volants auf Batist, Musselin und Kambrik; Mouchoirs, halbdutzendweise, in Leinen (von Fr. 2.50 per 1/2 Dutz. an) und Baumwolle, mit u. ohne Initialen; Seidenbatiste uni (mercerisierte Musselin), 120 cm breit, in weiß, écrù, ciel und rosa, von 5 Metern an. Alles in tadelloser Ausführung und in reichhaltiger Auswahl.

Auf Verlangen und nähere Bezeichnung des Gewünschten werden nach auswärts Muster gesandt. Versand der Ware nach auswärts per Nachnahme. Von 20 Fr. an portofrei.

E. Brändly, St. Gallen
Tigerberg 16, zur Wartburg.

Hochglanzfett für alle Schuhe



bricht sich dank seiner guten Eigenschaften überall Bahn. [1391]

RUDOLF MOSSE grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [1199]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc.

empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländ. Zeitungen, Fachzeitschriften, Kämler etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenspesen.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

So macht man die Männer heiratslustig.

Die amerikanischen Frauen stellen bekanntlich an ihre Gatten Ansprüche, die einen Europäer zur Verzweiflung bringen könnten. Den Höhepunkt hat aber eine junge Frau erreicht, die vor einigen Tagen in Montclair im Staate New-Jersey ihren Bräutigam vor dem Zivilstandsbeamten einen eigenen Ehevertrag unterzeichnet ließ, durch den die Pflichten des Gatten festgelegt werden. Der Mann muß sich verpflichten, seiner Frau jeden Samstag abend seinen Gehalt abzuliefern, jeden Abend spätestens um neun Uhr heimzukehren, wenn nicht die Frau mit ausgeht, niemals sie auf einen Ball oder an ein anderes Fest zu gehen und ohne ihre Erlaubnis keine andere Frau zum Tanze einzuladen. Dann versprach er feierlich, mit der Schwiegermutter und dem Schwager immer freundlich zu sein, in keinen Verein einzutreten, der die Damen ausschließt, an Werktagen nicht mehr als drei und an Feiertagen nicht mehr als fünf Zigarren und überhaupt keine Zigaretten zu rauchen, niemals zu fluchen, jedes Frühjahr ohne Widerspruch die Tropische zu klopfen, jede Woche zu waschen, keine alkoholischen Flüssigkeiten zu trinken außer während des großen Reinemachens im Frühjahr, wo er in Gegen-

wart der Frau vier Gläser Wein im Tage trinken darf, und keinen Hund im Hause zu halten. Endlich mußte er sich verpflichten, den Kamin jeden Morgen so herzurichten, daß ihn die Frau nur anzulinden braucht. Die Braut erklärte dem Standesbeamten, daß die Zahl der Scheidungen sich bedeutend verringern würde, wenn vor jeder Ehe ein derartiger Vertrag abgeschlossen worden wäre. Vielleicht würde dies sogar die Zahl der Ehen herabsezten. . . .

Klavierpiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuerungen auf musikalischen Gebieten dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auflage des unter obigem Titel erschienenen Systems, handelt es sich doch um die Erleichterung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorkenntnisse durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walther in Altona hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Musikkreis kann sich hierauf ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Heft 1 und 2 mit 6 Liedern befreit auf Wunsch für Fr. 2.50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Beitrages. [556]

**Bergmann's
Lilienmilch-
Seife**
MARKE:
Zwei Bergmänner
von Bergmann & C° Zürich.
ist unübertroffen für die Hauptpflege verleiht
einen schönen, reinen, zarten Teint und vernichtet
Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten.
Nur echt in nebenstehender Packung.

Chem. Waschanstalt und Kleiderfärberei
Terlinden & Co. vorm. H. Hintermeister
Küschnacht-Zürich.

Aeltestes, best eingerichtetes Geschäft dieser Branche.
Prompte sorgfältigste Ausführung direktor Aufträge
Bescheidene Preise. **Grat. Schachtelpackung.**
Filialen: Dépôts in allen grösseren Städten und Orten der Schweiz.

Geschnört wird die Wäsche und blendend weiß.
Gespart wird an Mühe, an Geld und an Fleiss,
Dazu wird die Wäsche noch desinfiziert,
Gardinen und Spitzen, kurz nichts ruinirt!
Verschwinden tut selbst jeder Tintenkleck
drum Hausfrau gebrauche auch
Du nur

PERPLEX
das modernste aller Waschmittel.
Alleinfab. Seifenfabrik Kreuzlingen
CARL SCHULER & CIE.

(H 2750 G) 1374

**Schuh-
Versandhaus**
Wilh. Gräb
Zürich
Trittligasse 4

Nur garantiert
solide Ware.

Illust. Katalog
gratis und franco
enth. 400 Artikel z. B.

Arbeiter-Schuh, her
Manns-Schnürstiefel
sehr stark. 7.80
Manns-Schnürstiefel
elegant mit Kappen 9.40
Frauen-Bantoffeln 2.—
Frauen-Schnürstiefel
sehr stark. 6.40
Frauen-Schnürstiefel
elegant mit Kappen 7.20
Knaben- und Töchter-
schuhe No. 26—29 4.20
No. 30—35 5.20
Verland gegen Nachnahme.
Strenge reelle Bedienung.
Große Umtausch bei
Rückverschiffen.
Gegr. 1880.

SES-BESCHÜTZT

CLOTHÉ DÉPOSÉ

[1153 (Za 1475 R)

Graphologie.

1069] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Grapholog. Bureau Olten.

Für Verdienstsuchende.
1368] 10 Fr. und mehr pro Tag verdienen allerorts stets Herren und Damen jeden Alters und Berufes durch Übernahme und Ausführung von leichten häusl., gewerbl. und schriftl. Arbeiten, Vertretungen, Agent., Filialen etc.
Stets Zugang neuer Angebote.
Viele Anerkennungen. — Näheres:
Libr. Populaire, Carouge-Genl, Rue Ancienne 25.

Hochzeits- und Festgeschenke

Eidg. kontrollierte

Gold-Waren.

Taschen-Uhren.

Massiv-Silber und versilberte
Bestecke und Tafelgeräte.

Reich illustrierter
Katalog 1108

gratis und franco

Leicht-Mayer & Cie.

LUZERN

Kurplatz Nr. 27.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franco zugesandt.

Oekonom-Konservengläser

(Za 2452 g) (gesetzl. geschützt)

1353] **sind die besten und billigsten** Einmachgläser der Gegenwart. Oekonom-Gläser kosten ca. die Hälfte der bisher gebräuchlichen Gläser und Büchsen und sind weit haltbarer und praktischer wie dieselben.

Zu beziehen durch jede Glashandlung, wo nicht, direkt durch die

„Oekonom“-Sterilisierapparate-Gesellschaft, Wettingen.

Verlangen Sie ausführl. Broschüre über das vereinfachte Sterilisier-Verfahren Oekonom gegen Einsendg. von 30 Cts. (auch in Briefmarken.)

Kindliche Vorstellungen.

Paola Lombroso erzählt in ihrem Buch: „Das Leben der Kinder“ einige reizende Geschichten zur Charakterisierung des Geistesvermögens der Kinder. Ein dreijähriges Mädchen verlangte nach dem Monde. Man sagte ihm, daß er zu Bett gegangen sei, worauf die Kleine sofort fragte: „Und wo ist die Kindfrau des Mondes?“ Der kleine Sohn des Pädagogen Liedemann bemerkte, als er die Sonne nicht mehr sah: „Die Sonne ist zu Bett gegangen, morgen wird sie wieder aufstehen und wird ein Butterbrot essen.“ Ein Kind, das eine weiße Kuh weiden sah, glaubte, daß die Milch eben deshalb weiß sei, weil sie von einer solchen Kuh komme, den Kaffee dagegen gäbe eine schwarze Kuh. Ein anderes Kind hörte von den Menschen aus der Stein- und Eisenzeit reden und meinte dann, der liebe Gott habe zuerst steinerne, dann eiserne und schließlich lebendige Menschen erschaffen. Eine Kleine behauptete, der Schlaf komme von den Augenlädern und von den Wimpern; und ein anderes kleines Mädchen glaubte, ihre Gedanken wanderten aus ihrem Gehirn in den Mund. Ein Kind von 18 Monaten bot einer Lokomotive ein Bistuit an, und ein zweijähriges Kind verlangte, den „schönen Kopf“ der Lokomotive streicheln zu dürfen. Ein anderes Kind meinte, daß der Kalender das „morgen“ mache, während ein kleiner Junge davon

überzeugt war, daß Herz sei eine im Magen liegende Kugel und der Kopf sei aus Gehirn, Geissen und einem bisschen Verstand zusammengesetzt. Manche Kinder glauben, daß der Wind durch das Rauschen der Pflanzen und der Bäume erzeugt werde. Rürend ist die Neuerung eines kleinen Mädchens, das sich weigerte, Blumen zu plücken, weil die Blumen dann „traurig“ aussehen.

Nach Frau Lombroso sind derartige Kinderausprüche niemals das Resultat einer Gedankenarbeit, sondern das Kind greift stets nach der ersten verständlichen Erklärung für eine Erscheinung und ist vollkommen befriedigt, wenn seine Aussage nur einen Schimmer von Analogie mit anderen ihm schon bekannten Erscheinungen und Beziehungen hat.

des Schleiers fest. Nach wenigen Tagen büßte Frau Haftrup infolge der heftigen Entzündung der Augen ihr Sehvermögen ein; jetzt ist sie an den Folgen einer allgemeinen Blutvergiftung gestorben.

Gebt Kranken
Alkoholfreie
Weine Meilen!

So zuträglich die Alkoholfreien Weine Meilen für Gesunde sind, so unentbehrlich sind sie in Krankheitsfällen als durstlöschendes wohlbekömmliches Getränk, nach dem der Kranke selbst bei mangelndem Appetit geradezu Verlangen trägt. Zahlreiche ärztliche Autoritäten, darunter Prof. Dr. Aug. Forel, haben die wohltuende Wirkung der alkoholfreien Weine Meilen auf Fieberkrankte ausdrücklich hervorgehoben. [1046]



Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach

1229

Cacao De Jong.

Seit über 100 Jahren anerkannt
erste holländische Marke.

Gegründet 1870.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, kostl. Geschmack, feinstes Aroma. — Höchste Auszeichnungen.

Vertreter: Paul Widemann, Zürich II.



Für Mädchen und Frauen!

1072] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert größte Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Badanstalt Aquasana St. Gallen

Zwinglstr. 6

Wasser- und Licht-Heilanstalt.

Behandlung von Nervenleiden, Herzleiden, Magen- u. Darmkrankheiten, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Fett sucht, Gicht, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Hautleiden.

Hydrotherapie: Duschen, Halbbäder, fließende Fuss- und Sitzbäder. — **Lichtbehandlung:** Gliih- und Bogenlichtbäder. Bogenlichtbestrahlung. — **Elektrische Bäder:** elektrische Lohntanninbäder. — Kohlensäurebäder. — **Massage:** Vibrationsmassage. — Fango-Applikation. — Sol- und andere medizin. Bäder.

Türkische Bäder. — **Wannenbäder.**

Leitender Arzt: Dr. Steinlin, Spezialarzt f. Nervenkrankheiten. Sprechstunden in der Anstalt.

Die Prozeduren und Bäder werden durch geübtes Badepersonal genau nach Vorschrift sämtlicher Herren Aerzte von St. Gallen (Za G 26) und Umgebung abgegeben. [1068]

ANGLO SWISS BISCUIT CO. WINTERTHUR

Ueberall
erhältlich.

Biscuits und Waffeln

Die Liebhaber von (Ue 2504 h) [1400]

Biscuits

1400] bringen unsren Produkten andauernd ein steigendes Interesse entgegen.

Die Fabrik bemüht sich auch durch Verwendung nur feinsten Rohstoffe und durch neueste Einrichtungen das Beste zu liefern, was die Biscuitsfabrikation heute überhaupt zu bieten vermag.

Stets Neuheiten!

Wer seinen Kindern blühendes Aussehen und eine kräftige Konstitution sichern will, ernähre sie mit der altbewährten

[1323]

Berner-Alpen-Milch.

1200



Garantie für
Jedes Paar
Verlangen Sie bitte
Gratis-Preisliste

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagschuh, solid u. elegant,	Fr. 8.50
Nr. 39-48	
Mannswerktagsschuh mit Haken, beschlagen	Fr. 9.—
Nr. 39-48	
Mannswerktagsschuh mit Laschen, beschl.,	Fr. 7.80
la., Nr. 39-48	
Frauensonntagschuh, elegant, Nr. 26-32	Fr. 7.—
Frauenwerktagsschuh, beschl., Nr. 26-32	Fr. 6.30
Töchterschuhe, solid beschlagen,	Fr. 5.20
Nr. 30-35	
Töchtersonntagschuh, elegant, Nr. 26-29	Fr. 5.—
Nr. 30-35	
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 26-29	Fr. 4.50
Nr. 30-35	
Knabenschuhe, solid beschlagen, Nr. 36-39	Fr. 6.80
Nr. 30-35	

Rud. Hirt, Lenzburg.

Za 1248 5

Eiwzino

in ihrer Art ist
MAGGI's WÜRZE
mit dem Kreuzstern

Ein kleiner Zusatz davon, nach dem Anrichten
beigefügt, verleiht schwachen Suppen, Bouillons,
dünflüssigen Saucen etc. augenblicklich über-
raschendem Wohlgeschmack.

Zu haben in Fläschchen
von 50 Rp. an. 1219